

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 149.

Montag den 29. Mai.

1854.

Vermiethung.

Es soll die in dem Schuppengebäude auf dem Erdelmarke alhier befindliche dritte Abtheilung von Michaelis d. J. an mittelst Meistgebots mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung vermiethet werden, und ist hierzu

der 30. dieses Monats

terminlich anberaumt worden.

Miethlustige haben sich daher gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr bei der Rathskube einzufinden und ihre Gebote zu thun, sodann aber weiterer Resolution sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 18. Mai 1854.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Die beabsichtigte Reform unsers Bürgerschulwesens.

Bei einer in das Familienleben und Bürgerthum so tief eingreifenden Maßregel, wie bei der dem Vernehmen nach beabsichtigten Reform unsers Bürgerschulwesens, wird es hoffentlich erlaubt sein, diese Maßregel, so weit sie bis jetzt bekannt geworden ist, vorerst einer Beurtheilung zu unterwerfen; ja es scheint Pflicht der Behörde, ehe sie zur Ausführung eines so wichtigen Vorhabens schreitet, erst nach den Stimmen der zunächst Betheiligten und Sachverständigen Gehör zu schenken.

Schreiber dieser Zeilen ist Familienvater, sendet selbst mehrere seiner Kinder zur Bürgerschule, hat sich früher vielfach mit Pädagogik beschäftigt, kennt namentlich die erste Bürgerschule genau, und hoffe also einigermaßen befähigt zu sein, in dieser hochwichtigen Angelegenheit ein Urtheil auszusprechen.

Was war es denn, was bis jetzt Leipzigs Volksschulwesen zu einem Muster für Sachsen nicht nur, nein, für ganz Deutschland erhob? Einmal allerdings die tüchtigsten Lehrer und Lehrmittel, für welche mit ausreichender Liberalität gesorgt wurde, dann aber und vor allem die schön, naturgemäße, stufenweise Gliederung, in welcher man dem Bedürfnis der verschiedenen Schichten und Ständen unserer Bevölkerung entsprach. Höherer, mittlerer, niedriger Bürgerstand und gänzlich Unbemittelte, sie Alle waren in dem großen lebendigen Organismus unsers Volksschulwesens von der Realschule bis herab zur Armenschule vollständig vertreten; jeder Stand fand für seine Kinder bisher den rechten Platz.

Diese schöne Harmonie, diese ebenmäßige Gliederung will man jetzt zerstören; man will gleichsam das ganze Bürgerthum über einen Keil schlagen; das Schulgeld in der ersten, wohl auch der zweiten Bürgerschule soll herabgesetzt, das in der dritten erhöht werden, so daß es in allen dreien gleich wird; außerdem aber will man noch eine höhere Knaben- und Mädchenschule errichten. So, hofft man, soll der Ueberfüllung der einzelnen Schulen gesteuert, und sollen die immer steigenden Anforderungen an die Stadtkasse gedeckt werden. Denn die höhere Knaben- und Mädchenschule, in welcher man das jährliche Schulgeld per Kopf auf 50 — 60 Thlr. festsetzen will, wird sich selbst bezahlen, vielleicht gar noch einen kleinen Ueberschuß geben.

Prüfen wir einen Augenblick, inwiefern diese Voraussetzungen richtig sind, und welches der wahrscheinliche Erfolg dieser Neuveränderung sein wird.

Zunächst stellen wir das Bedürfnis einer höheren Knaben- und Mädchenschule für die Stadt ganz entschieden in Abrede. Wer die Leistungen der ersten Bürgerschule einigermaßen gerecht beurtheilt, wie die an ihr jetzt wirkenden Kräfte kennt, der muß wissen, daß

diese Anstalt bereits eine höhere Knaben- und Mädchenschule ist. Wie hoch will man denn eigentlich noch hinaus? Alles, was zu einer allgemeinen menschlichen Bildung gehört, wird ja hier auf das Schwunghafte betrieben. Steht man auf mechanische Fertigkeiten, so geben die schönen Probefchriften, die Zeichenbücher, die im untern Saale ausgestellten weiblichen Arbeiten davon jedes Jahr das beste Zeugnis. Steht man auf die wissenschaftliche Ausbildung, so ist ja für alle Fächer des allgemeinen menschlichen Wissens, von den Elementen an bis zur höheren Literatur und Anthropologie, vollkommen ausreichend und nach einem eben so logischen als naturgemäßen Plane in aufsteigender Linie gesorgt. So z. B. im Religionsunterrichte von den einfachsten kindlichen Begriffen und Anschauungen auf Grundlage der biblischen Geschichte bis zur selbstständigen Erkenntnis der heiligen Uebende unserer Offenbarung; im Geschichtsunterrichte von kleinen biographischen Skizzen aus der Geschichte des engeren Vaterlandes an bis zu einem vollständigen dreijährigen Cursus in alter, mittlerer und neuerer Weltgeschichte. Ebenso in der Geographie von der Kunde über den Ort, den das Kind bewohnt, zur Kenntnis des engeren Vaterlandes, dann Deutschland's, dann Europa's, dann der übrigen Welttheile, wobei der Vogelsche Atlas, der dem Kinde in so sinnig-anmuthiger Weise nicht allein die Topographie, sondern auch das physische und das Culturleben jedes Landes und Welttheils in Randzeichnungen vorführt, bekanntlich die trefflichsten Dienste leistet. Nicht zu vergessen das Lateinische und Französische, von welchen wenigstens die Anfangsgründe, und für diejenigen des Gesanges, dieses vortrefflichen Bildungsmittels für Herz und Gemüth, welches in allen Classen mit besonderer Vorliebe gepflegt wird. Wir können dies hier nicht weiter ausführen, verweisen aber auf den Lektionsplan, der Jedermann mit Vergnügen zur Einsicht dargeboten werden wird. Nur eins noch: Ex ungue loquom. Der Verfasser dieser Zeilen prüfte kürzlich das seit einigen Jahren in den höheren Classen der Bürgerschule eingeführte Lesebuch: Germania, ein vaterländisches Lesebuch von Dr. Vogel, umfassend deutsches Land, deutsches Volk und Sitten, deutsche Geschichte, deutsche Kunst und Wissenschaft, deutsches Volkslied. Er gesteht unumwunden, daß ihm eine solche Quintessenz alles Trefflichen, was der deutsche Geist hervorgebracht hat, noch nirgends vorgekommen ist. Wabellch, die Schule, in welcher solch ein Buch durch geschickte Lehrer in Blut und Leben der Kinder übergeht, ihr bleibendes geistiges Eigenthum wird, hat nichts Höheres zu erstreben; sie steht schon auf der höchsten Staffel, die eine Bürgerschule überhaupt erreichen kann; glücklich müsse ich die Eltern, deren Kinder so ihr Vaterland lieben lernen; sie werden

ächte Bürger werden, Bürger der Erde und des Himmels. Denn nur, wer sein irdisches Vaterland wahrhaft liebt, und ihm treu dient, kann auch des himmlischen würdig werden.

Der Schreiber dieser Zeilen stellt wahrlich an die Bildung seiner Kinder nicht geringe Ansprüche; er gedenkt auch vereinst bei dem, was ihnen jetzt die Schule bietet, nicht stehen zu bleiben; aber er ergreift mit Freuden die Gelegenheit, um der Schule öffentlich zu danken für das, was sie bereits an seinen Kindern gethan hat, und noch thun wird. Er weiß, daß er dies im Namen aller Eltern thut, die das Werk der Erziehung zu würdigen wissen; er bewundert die Treue und Sorgfalt der Lehrer, die sie, ungeachtet der großen Schülerzahl, dem Einzelnen widmen, wie dies namentlich aus den so mühevollen Correcturen der schriftlichen Arbeiten hervorgeht.

Uebrigens braucht wohl nicht erst gesagt zu werden, daß durch die verdiente Anerkennung, welche hier der ersten Bürgerschule gezollt wird, das Lob der zweiten und dritten nicht etwa beeinträchtigt werden soll. Sie leisten in ihrer Art dasselbe, nur vielleicht um eine kleine Schwelung niedriger, oder besser gesagt, einfacher und populärer, wie es für die Classen des Bürgerstandes, aus welchen die meisten ihrer Zöglinge kommen, angemessen ist.

Wir stellen also die Nothwendigkeit einer höheren Knaben- und Mädchenschule in Leipzig ganz entschieden in Abrede; für die Mädchen unbedingt; für die Knaben aber, welche in älteren oder in den neueren Sprachen, in Mathematik und Physik u. s. w. vollständig tüchtig gemacht, und so für einen höheren Beruf vorbereitet werden sollen, ist ja die Realschule, sind die Gymnasien, ist selbst das moderne Gesammtgymnasium da. Dies ist, beiläufig gesagt, auch der Grund, warum verhältnißmäßig die oberen Knabenclassen der Bürgerschulen schwach besetzt sind. Aber sie dürfen deshalb doch nicht fehlen. Sie sind die organische Spitze, sie bilden den Gipfel der Vorbereitung für den eigentlichen gebildeten Handwerkerstand.

Will man aber dennoch eine höhere Knaben- und Mädchenschule herstellen, so möchten wir fragen: Quis, quid, ubi, quibus auxiliis, cur, quomodo, quando? (Wer? Was? Wo? mit welchen Mitteln, warum, wie, wann?) Wo steht das Haus für diese Schule, das nicht unter 15—20,000 Thlr. zu beschaffen ist? Wo sind die Lehrer für diese Schule? Will man etwa dazu die Elite der Bürgerschullehrer nehmen, und so die Schulen ihrer besten Kräfte berauben? Wer soll sie einrichten, dirigiren? Wo sind die Gehalte für diese Lehrer, aufsteigend mindestens von 500 bis zu 1000 Thlr.? Und vor allen Dingen, wo sollen die Schüler und Schülerinnen herkommen, wenn das jährliche Schulgeld per Kopf wirklich 50—60 Thlr. betragen soll? Leipzig ist keine reiche, sondern nur eine wohlhabende Stadt. Unter den tausenden von Familien, die in Leipzig wohnen, sind vielleicht kaum hundert, die einen solchen Aufwand für die Lehrmittel ihrer Kinder bestreiten können, und unter diesen hundert sind wieder viele, die es vorziehen, ihre Kinder entweder in eins der schon bestehenden Privat-institute zu senden, oder ihnen einen eigenen Hauslehrer zu halten. Als im Jahre 1840 ein ähnlicher Plan im Werke war, wurden zu der Töchterchule 2, sage zwei Mädchen angemeldet. Die Hoffnung, daß eine derartige Schule sich durch sich selbst bezahlen werde, ist also mindestens eine sehr gewagte Speculation.

Was würde aber die Folge davon sein, wenn man das Schulgeld in allen Bürgerschulen auf gleiche Höhe oder vielmehr gleich niedrig setzen wollte? Daß der höhere Bürgerstand sich selbst von der ersten Bürgerschule sehr bald ganz zurückziehen würde. Denn wenn auch in der Schulbildung kein Unterschied, so ist und bleibt in der häuslichen Erziehung stets ein großer; dies liegt in der Natur der Verhältnisse und wird sich niemals ändern lassen; sehr vielen Eltern würde es daher mit Recht bedenklich erscheinen, ihre Kinder in eine Schule zu schicken, in welcher pélo mélo Alles durcheinander säße. Dadurch aber würde dem Baum der Bürgerschule die Krone abgeschlagen; und das will man jetzt thun, wo diese Schule eben erst die Feier ihres funfzigjährigen segensreichen Bestehens begangen hat? —

Wohin aber soll sich nun dieser höhere Bürgerstand mit seinem Schulbedürfnis wenden? Zu der projectirten höheren Knaben- und Mädchenschule? Das vermag er nicht; höchstens einige reiche Kaufleute und Particuliers, und die Spitzen der Behörden könnten diesen Aufwand ermöglichen; der ganze Beamtenstand aber, der gewöhnliche Kaufmann, der wohlhabende Handwerker wären von dieser Anstalt ausgeschlossen. So müßte man denn die Ausbildung der Kinder wieder auf Privatwegen versuchen, und dem Entstehen aller möglichen Winkelinstitute, welchem man gerade durch

die Gründung der Bürgerschulen hat vorbeugen wollen, wäre wieder Thor und Thür geöffnet. Bisher war es eine unschätzbare Wohlthat, namentlich für den Beamtenstand Leipzigs, daß er für einen mäßigen Preis seine Kinder in einer öffentlichen Schule für das öffentliche Leben vorbereiten lassen konnte; warum will man ihm bei der stets zunehmenden Theuerung aller Lebensbedürfnisse und den immer wachsenden Steuern, durch welche er ohnedies schon gedrückt genug ist, auch diese Wohlthat noch entziehen?

Wenn aber die Hauptgründe zu dieser vorhabenden Reform theils in der Ueberfüllung, namentlich der dritten Bürgerschule, theils in der Besorgniß liegen, daß die Geldmittel nicht mehr ausreichen möchten, so giebt es dafür ein sehr einfaches Mittel: Man erhöhe das Schulgeld in allen Bürgerschulen um ein Geringses, oder wenigstens in der dritten Bürgerschule so, daß sie mit der zweiten auf einem Niveau stände, und in der ersten gleichfalls um einen, oder in den oberen Classen der ersten Bürgerschule, in welchen man dann vielleicht Latein, Französisch, Literatur und Gesang noch etwas sorgfältiger pflegen könnte, selbst um einige Thaler, so würde jährlich eine Summe von 4—5000 Thlr. mehr herauskommen, so würden die nothwendigen Nuancen gewahrt, das Bestehende gestärkt, und dem Einzelnen nur ein geringes Opfer auferlegt, das er gern tragen könnte und würde.

Wir schließen unsern wohlgemeinten Auffas mit dem alten römischen Kernwort, welches ausgesprochen wurde, wenn der Staat in Gefahr war: Videant consules, ne quid detrimenti capiat res publica. — 8.

Bierverfälschung betr.

(Zu dem Leipz. Tagebl. I. 3 Nr. 108.)

Nach einer Mittheilung in Schmidts Jahrbuch der gesammten Medicin zeigte sich bei einer Untersuchung von Lagerbieren, daß die Destillations-Producte derselben einen sehr verschiedenen Geruch hatten und daß bei nur wenigen der Geruch, welchen Hopfen von bester oder mittlerer Güte giebt, bemerkbar war. Mehrere rochen deutlich nach Ameisen-Spiritus, welches jedenfalls von den nicht selten als betrügerischer Ersatz für den Hopfen benutzten Fichtensprossen herrührt. Der Auszug von Fichtensprossen entwickelt nämlich beim Sähen Ameisensäure und diese muß dann bei der vorgenommenen Destillation mit dem Alkohol des Bieres den sogenannten Ameisen-Spiritus bilden. Aus diesem Vorhandensein der Ameisensäure im Biere läßt sich wohl die Kopfschmerzen erregende Eigenschaft vieler Biere erklären.

Nach Cassaigne wird zur Ersparung eines Theils des Hopfens Pikrin-Säure, Kohlenstoff-Säure, welche durch die Einwirkung der Salpeter-Säure auf verschiedene organische Stoffe erhalten wird, beim Bierbrauen angewendet. Die Pikrin-Säure soll durch den Geschmack vom Hopfenbitter nicht unterschieden werden können. Diese der Gesundheit nachtheilige Verfälschung des Bieres kann leicht durch gemahlene Knochenkohle entdeckt werden; setzt man dieselbe dem Biere zu und schüttelt alles gut um, so wird nach einiger Zeit die Flüssigkeit fast wasserklar erscheinen, wenn das Bier nicht mit Pikrin-Säure verfälscht war; enthält es dieselbe, so behält die klargewordene Flüssigkeit eine citrongelbe Färbung, da die Kohle zwar die gewöhnlichen Farbestoffe des Bieres, aber nicht jene Säure aufnimmt.

(Natur und Kunst, illustr. Zeitschrift, herausg. von Prof. Hassenstein, 1854, Nr. 1.)

Der mischtes.

Den „liberalen“ Leuten, die eine politische Gänsehaut bekommen, wenn man ihnen mit Leo's „Universalgeschichte“ kommt, hat man schon manche zeitgemäße Stelle aus der ihnen weniger schrecklichen Weltgeschichte von Becker vorgehalten. Da ist noch eine, welche geeignet sein dürfte, die gegenwärtige Haltung Englands in Vergleich mit seiner früheren zu bringen. Sie lautet: Es war das Unerwartetste, was der Wechsel der menschlichen Dinge herbeiführen konnte, einen britischen Minister, einen Schiler Pitts (am 11. December 1826 in heftigster Parlamentsrede) den Staaten des Festlandes die Drohung stellen zu hören, daß England eine revolutionaire Partei im Schoße der Nationen annehme und in einem gewissen Falle sich mit ihr zu verbinden geneigt sei. Er sagte: „Ich kann nicht anders, ich muß den Krieg fürchten, wenn

Ich an die ungeheure Macht Englands denke und mir vorstelle, daß alle Mißvergünstigte aller Länder Europa's bereit sind, sich an England anzuschließen." — Und heute nach 27 Jahren?! Möge sich Jeder die Nutzenwendung selbst ziehen im Hinblick auf die "Mißvergünstigten aller Länder Europa's", welche in der Hauptstadt Englands eine Freiheit und, wie es scheint, auch eine — Wert: statt gefunden haben!

Neulich kam der Fall auf einer Eisenbahn vor, daß ein Passagier zwei Fahrbillets gelöst hatte und doch nicht mitfuhr. Als

der betreffende Schaffner nämlich die Billets forderte, vermüßte der Reisende das seinige und sah sich daher genöthigt, ein zweites zu kaufen. Kaum sitzt er ruhig im Wagen und will sich eine Cigarette anrauchen, so findet er das verloren geglaubte Billet in der Tasche. Er eilt sogleich an die Casse und fordert das Geld für das zweite Billet zurück. Darüber erhebt sich zwischen ihm und dem Cassier ein lauter Streit. Unterdeß setzt sich der Zug in Bewegung, die Locomotive pfeift, und ehe der arme Passagier seinen Platz wieder einnehmen kann, saust dieselbe an ihm vorüber. Mit zwei Fahrbilletten stand er da und hatte das Nachsehen.

Meteorologische Beobachtungen

vom 21. bis mit 27. Mai 1854.

Tag u. Stunde	Barometer nach Paris Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischnel-Mygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterschinnungen.
21. 8	9,5	+ 9,7	2,5	49,8	SO	Sonnenschein.
21. 10	8,8	+ 16,2	8,6	36,0	WSW	Sonnenschein gestirnt.
21. 2	7,6	+ 9,6	2,8	49,2	OSO	
22. 8	7,6	+ 12,5	3,4	44,5	SO	Sonnenschein.
22. 2	7,0	+ 18,2	7,0	38,0	SO	Sonnenschein, matt.
22. 10	7,0	+ 12,2	4,1	45,0	SO	matt gestirnt.
23. 8	7,3	+ 13,0	2,3	50,0	S	leicht gewölkt.
23. 2	7,1	+ 20,0	6,7	37,6	S	Sonnenschein.
23. 10	7,1	+ 13,7	2,4	47,8	SO	gestirnt.
24. 8	7,5	+ 15,8	2,6	49,5	WSW	Sonnenschein.
24. 2	7,5	+ 20,0	5,4	43,0	WNW	Wolken.
24. 10	7,3	+ 13,0	1,4	50,5	WNW	gestirnt.
25. 8	6,7	+ 13,0	1,0	55,5	SW	Regen.
25. 2	7,3	+ 11,6	0,8	56,3	WNW	Regen, windig.
25. 10	8,2	+ 9,4	0,7	57,5	WNW	Regen.
26. 8	8,5	+ 10,6	1,6	55,7	W	Sonnenschein, lustig.
26. 2	8,2	+ 16,3	4,0	47,0	WSW	Sonnenblicke, windig.
26. 10	7,5	+ 11,1	2,2	50,7	WSW	gestirnt.
27. 8	8,3	+ 11,6	2,9	50,6	WSW	Sonnenschein.
27. 2	7,9	+ 17,1	4,8	39,7	SW	Wolken, windig.
27. 10	8,1	+ 11,9	2,5	49,0	SW	gestirnt.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 6. Abonnementsvorstellung.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

(Regie: Herr Rudolph.)

Personen:

Elisabeth, Königin von England,	Fräul. Huber.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England,	Fräul. Doer.
Robert Dudley, Graf von Leicester,	Herr Rudolph.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury,	Herr Stäumer.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister,	Herr Ladden.
Graf von Kent	Herr Schott.
Wilhelm Davison, Staats-Secretair,	Herr König.
Graf Kadespina, französischer Gesandter,	Herr Schreiber.
Graf Belliere, außerordentlicher Volschaster von Frankreich,	Herr Schneider.
Amias Paulet, Ritter und Hüter der Maria,	Herr Pauli.
Mortimer, sein Neffe,	
Diehl, Mortimers Freund,	Herr Gramer.
Drueon Drury, zweiter Hüter der Maria,	Herr Ludwig II.
Melvil, Haushofmeister	Herr Saalbach.
Hanna Kennedy, Amme	der Maria, } Frau Gide.
Margaretha Kurl, Kammerfrau,	} Frau Geber.
Ein Officier der Leibwache	Herr Hebestreit.
Ein Page	Fräul. Kauschenbach.
Frauen der Maria, Hofherren, Trabanten, Pagen.	
Der Sherif der Grafschaft.	
Mortimer — Herr Harting, vom Stadttheater zu Breslau, als Gast.	

Commer-Theater in Serhards Garten. Heute Montag den 29. Mai, zum ersten Male wiederholt: Herr Zeißig, oder: Nur Spectakel. Posse mit Gesang u. Tanz in 2 Abtheilungen

und 3 Acten von Heymann und Günther. I. Abtheilung (in 2 Acten): Eine neue Preciosa. II. Abtheilung (in 1 Act): Nur Spectakel. (Anfang 6 1/2 Uhr.)

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/2 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Bitterau: 4) Morgs 5 1/2 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und beziehendl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Mitt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitt. 12 U., mit Uebernachten in Gunterhausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Neu-Ulm, Lindau, Nürnberg u. München: 1) Güterzug, ohne Unterbrechung, Morgs 5 U. 30 M.; 2) Personenzug, unter Güterbef., Morgs 7 U. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbef., Nachm. 12 U. 30 M.; 4) Personenzug, für sich, Abds 6 U. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfniß dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernsburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 U. (Güterzug); 3) Mitt. 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güterzug), mit Uebernachten in Cöthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

- C. Bonnik, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
- C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Piano) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Litz, 1. Etage.
- Lamberts Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c parterre.
- Buchdruckerei des Leipziger Dorfangeigers: Wolkmars Hof, neben der Post, Annoncen-Aufnahme bis Donnerstag Mittag.
- B. Wehnert-Beckmann's Atelier für Photographie und Daguerreotypie. Aufnahme bei Sonnenschein von 12—5 und bei jedem andern Wetter von 9—4 Uhr, Burgstraße Nr. 8.
- Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Wannenbilder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.
- Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lognetten u. Brillen zu billigen Preisen.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wolle- und Baumwollenfärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

Seiden- und Wolle-färberei von Louis Dumont, Reichels Garten, Boberggebäude.

Theodor Reichmann, Mechaniker und Optiker, Barfußpfortchen Nr. 24, Edgewölbe. Vorräthig befindet sich stets eine gute Auswahl von Brillen, Vornetten, überhaupt allen optischen Hülfsmitteln und Luxusartikeln zu entsprechend billigen Preisen.

Ferd. Ghold, Waldwolle und Waldwoll-Fabrikate, Petersstraße Nr. 29.

Hud. Moser zeichnet Wäsche und Muster zum Sticken Burgstraße Nr. 21, 2. Etage (Ecke der Sporengasse).

Heinrich Diez, Fabrik elektromagnetischer Apparate für die Herren Aerzte, von 2 Stk. 5 ϕ , desgl. galvanische Batterien zur Erzeugung des elektrischen Kohlenlichtes π , à Element von 20 π - 1 1/2 ϕ , Weststraße Nr. 1657, an der kathol. Kirche.

Wappenfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle.

H. Friedel, Wohnung Johannisgasse Nr. 10, ertheilt zu jeder Zeit Tanzunterricht. Unterrichts-Salon Markt 17 (Königshaus).

Bekanntmachung.

Dienstag den 15. Juni a. c. Nachmittags 4 Uhr werden folgende zur hiesigen königlichen Niederlage gelangte und nicht wieder zurückgenommene Gegenstände, als

ein lederner Koffer und

netto 6 Pfund auf Holz gesponnene seidene Knöpfe

im Revisionsbureau Nr. 5 alhier öffentlich versteigert.

Leipzig, den 27. Mai 1854.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.
Leipzig.

Kirschenverpachtung.

Dienstag den 6. Juni Vormittags 10 Uhr sollen die diesjährigen Kirschen des Rittergutes und Gasthofes zu **Wachern** an den Meistbietenden verpachtet werden, und sind vorher die Bedingungen daselbst einzusehen.

Die von mir auf den 30. und 31. Mai 1854 anberaumte Versteigerung kann eingetretener Hindernisse halber nicht stattfinden.

Leipzig, den 27. Mai 1854.

Rechtsanwalt Robert Kleinschmidt.

Bekanntmachung.

Die Bade-Anstalt hinter Herrn Dr. Heine's Wasch-Anstalt, unter Aufsicht der Fischer, wird einem badenden Publicum zu billigen Preisen bestens empfohlen.

Die Fischer-Zuung.

Hente Montag

Beschluß der Auktion in der Centralhalle mit Wein.

Da noch bedeutender Vorrath von **Mobilien, Porzellan**, überhaupt von **Wirthschaftsgegenständen** vorhanden ist, so zeige ich dem geehrten Publicum hierdurch an, daß ich obige Gegenstände aus freier Hand verkaufe. **S. C. Reusch.**

Dampfschiffahrt

zwischen **Wismar** und **Kopenhagen**

durch das

Großherzogl. Mecklenb. Post-Dampfschiff **Obotrit,**
Capitain **J. J. Seth.**

Abgang von **Wismar** an jedem Sonntage und Donnerstage Nachmittags 4 Uhr,

Abgang von **Kopenhagen** an jedem Dienstage und Freitage Mittags 1 Uhr.

Wismar, den 31. März 1854.

Die Direction der Großherzogl. Mecklenb. Post-Dampfschiffahrt.

Bei **L. Rocca** und in der **J. B. Kleinschen Kunsthandlung** in Leipzig ist zu haben:

Lustreise

durch die

Sächsisch-Schweiz.

Ein treuer und gemüthlicher Führer für alle Reisende.

Mit 8 Illustrationen.

gr. 8. Preis nur 2 1/2 Ngr. Eleg. br.

Dieser neueste, beste und zuverlässigste Begleiter bei Partien nach dem reizenden Eiblande ist sowohl für **Touren von der kürzesten Zeit**, als auch für eine längere Reise praktisch eingerichtet und bietet außerdem noch eine Anzahl zweckmäßiger **Notizen für den Aufenthalt in Dresden.**

In **Baumgärtner's Buchhandlung** in Leipzig ist so eben erschienen und ist in der **Hopberg'schen Buchhandlung, Petersstraße, 3 Rosen**, zu haben:

Jonathan Braun:

die Krankheiten des männlichen und weiblichen **Geschlechtesystems**

und deren

Heilung auf allopathischem und homöopathischem Wege. **Sechste vermehrte Auflage.**

Von

Dr. Vitus Meyer,

ausübendem Arzte zu Leipzig.

gr. 8. broch. Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Dieses äußerst nützliche Werk, welches über die Physiologie des Menschen, besonders in geschlechtlicher Hinsicht, diese betreffende Regellosgkeiten und deren vielfältige Folgen ausführlich handelt, dürfte, während es von wohlmeinenden Aerzten herrührt, die hier als erfahrene Rathgeber auftreten, um so mehr zu empfehlen sein, als dasselbe bereits in fünf starken Auflagen erschöpft ward.

Englischen Unterricht

ertheilt **D. William John Barker**, 61 Jahre Lehrer an der Handelslehranstalt unter dem früheren verdienstvollen Dir. **Schiebe**, Local: **Grimma'sche Strasse Nr. 15.**

Französisch lehrt gut und billig Kindern so wie Erwachsenen **Ferdinand Barth,**

Weststraße Nr. 1657, nahe der kathol. Kirche, vom 1. Tr.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung und Expedition befindet sich gegenwärtig **Ritterstraße Nr. 7 (schwarzes Bret), erste Etage.**

Adv. **Otto Günther.**

Gelegenheitsgedichte π . fertigt schnell und zufriedenstellend **Ferd. Barth, Weststraße 1657, nahe der Kirche, 1 Treppe.**

Mitteldeutscher Eisenbahnverband.



Vom 1. Juni des laufenden Jahres ab treten die in dem Tarif des mitteldeutschen Eisenbahnverbandes vom 1. Februar 1853 namhaft gemachten Eisenbahnstationen zwischen Seidelberg und den Endpunkten Hamburg, Lübeck, Rostock, Wismar, Berlin, Dresden, Warburg und Karlsbasen in unmittelbare Verbindung für den Güterverkehr mit den königlich württembergischen Eisenbahnstationen Bruchsal, Heilbronn, Stuttgart, Esslingen, Ulm, Wiberach und Friedrichshafen. Es gelten für diesen Verkehr die Bestimmungen des Betriebsreglements für die directe Güterbeförderung im mitteldeutschen Verband vom 1. Februar 1853, insbesondere müssen



also auch Frachtbriefe nach dem vorgeschriebenen Formular angewendet werden. Die directen Frachtsätze, so wie die Lieferzeiten sind aus einem Nachtrag zu dem Tarif vom 1. Februar 1853 ersichtlich, welcher so wie der Tarif selbst, das Reglement und die Frachtbrief-Formulare — bei den betreffenden Abfertigungsstellen käuflich zu haben ist.

Besonderer Beachtung der Versender wird die Tarifbestimmung empfohlen, daß Güter, welche nach Plätzen am jenseitigen Bodensee bestimmt, in Friedrichshafen mit der Eisenbahn ankommen, auf ein im Frachtbrief auszudrückendes Verlangen der Versender unmittelbar (d. h. ohne Vermittelung eines Spediteurs) durch einen Agenten der württembergischen Eisenbahnverwaltung an die württembergische Dampfschiffahrtsverwaltung abgegeben werden, nachdem durch denselben zuvor auch die etwa erforderliche Zollbehandlung und Verzollung besorgt sein wird und daß hierfür der Agent dem Versender oder Empfänger keine Spesen, sondern nur seine nachweisbaren Auslagen an Fracht, Zoll, Porto und $\frac{1}{2}$ Procent Provision für solche Vorschüsse, falls sie bei einer Abfertigungsposition den Betrag von 5 Fl. übersteigen, annehmen darf.

Stuttgart, Karlsruhe, Darmstadt, Cassel, Erfurt, Leipzig, Magdeburg, Berlin, Schwerin und Lübeck, den 15. Mai 1854.

Die königlich württembergische Centralbehörde für die Verkehrsanstalten.
 Die Direction der Großherzoglich Badischen Posten und Eisenbahnen.
 Die Direction der Main-Neckar-Eisenbahn.
 Die provisorische Central-Direction der Main-Weser-Eisenbahn.
 Die Direction der Kurfürst Friedrich Wilhelms-Nordbahn.
 Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.
 Das Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 Das Directorium der Magdeburg-Cöthen-Salle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.
 Das Directorium der Magdeburg-Wittenbergischen Eisenbahn-Gesellschaft.
 Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft.
 Die Direction der Berlin-Hamburger Eisenbahn-Gesellschaft.
 Die Direction der Mecklenburgischen Eisenbahn-Gesellschaft.
 Die Direction der Lübeck-Büchener Eisenbahn-Gesellschaft.

Extrafahrten

zu den Pfingstfeiertagen
 von und nach allen Stationen
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn

zum einfachen Preis, jedoch für Hin- und Rückfahrt gültig.



Zur Bequemlichkeit des Publicums und um den lästigen Andrang an der Casse zu vermeiden, werden die Billets schon vom **Donnerstag den 1. Juni** an ausgegeben. Wenn Inhaber solcher voraus gelöster Billets Veranlassung finden, von der Fahrt abzustehen, so wird das Fahrgeld bis **Montag den 5. Juni Mittags 12 Uhr** zurückgezahlt.

Diese Billets sind gültig zur Abfahrt mit folgenden Extrazügen:

- I. von Leipzig am 3. Juni, **Sonabend**, Abends um 7 Uhr,
 am 4. Juni, **Sonntag**, Morgens um 5 Uhr,
 am 5. Juni, **Montag**, Morgens um 5 Uhr;
- II. von Dresden am 4. Juni, **Sonntag**, Morgens um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr,
 am 5. Juni, **Montag**, Morgens um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Billets bleiben gültig zur Rückfahrt bis zum Freitag, 9. Juni Abends, für jeden Zug mit Ausnahme der täglich Abends 10 Uhr von Leipzig und früh 4 Uhr von Dresden abgehenden Courierzüge, für welche Extra-Billets nicht gelten.

Ein Billet gilt für zwei Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extra-Billets nicht befördert; dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Billets lösen.

Zu den oben bezeichneten Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Riesaer Bahn Extra-Billets, gültig von Riesa nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn unter denselben Bedingungen ausgegeben. Diejenigen, welche nach den Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem königl. Bahnamte in Riesa zu ermäßigten Preisen Tages-Billets lösen, welche ebenfalls bis Freitag, 9. Juni, gültig bleiben.

Leipzig, den 27. Mai 1854.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartorius, Vorsitzender.
 F. Basse, Bevollmächtigter.

Leisten, Stiefelhölzer, Walkbreter u. s. w.

werden schnell und in moderner Façon gefertigt bei Robert Bartling, Leistenschneider, wohnhaft an der alten Burg Nr. 1.

Lindners neu etablirtes Hôtel zum goldenen Kranz in Dresden,

Sabnsgasse Nr. 28, in Mitte der Stadt,
wird hierdurch bestens empfohlen. Preise für Zimmer mit Bett von 6 bis 15 π à Person, nebst guter und billiger Bedienung.
August Lindner.

Ergebenste Anzeige.

Heute den 29. Mai eröffne ich zum ersten Male
eine auf hiesigem Plage noch nicht vorhandene

Dresdner Kuchenstube,

und erlaube mir zugleich auf die vortreflich zubereiteten

Dresdner Kuchen,

so wie auf meinen

Königl. Sächs. Tafel-Zwieback

ganz ergebenst aufmerksam zu machen.

Das hochachtbare Publicum hat stets die Güte gehabt, meinem Fabrikate die größte Anerkennung zu Theil werden zu lassen; um so mehr gebe ich mich der Hoffnung hin, wohlthätigste Wille in meinem neuen Etablissement durch gütigen zahlreichen Besuch das schätzbare Wohlwollen auch für die Zukunft mir erhalten.

Indem ich, außer Obigen, mit warmen und kalten Getränken mich bestens empfehle, bringe ich meine früheren Fabrikate, als: Leipziger Rosenthal-, St. Helena- und Thorner Lebkuchen, so wie die so beliebten Pariser Pflastersteine und türkisch-russische Spitzkugeln in freundlichste Erinnerung. Hochachtungsvoll

Gustav Adolph Neubert, Conditior,

Gewölbe: Kaufhalle, vom Barfußgäßchen herein.

Die Damenbäder

oberhalb der Schwimmanstalt sind von heute an wieder eröffnet.
Leipzig, am 27. Mai 1854.

Apoth. S. A. Neubert.

Im Zimmermalen und Lackiren

empfiehlt sich billig u. gut Liebsch, Water, Hall. Gäßchen 5, 1 Tr.

Handschuhe in allen Farben werden schnell und gut gewaschen
kleine Fleischergasse, rother Krebs im Hofe links 2 Treppen.

Theater-Bous verkauft F. W. Obermann,
Bosenstr. Nr. 1, Ecke der Johannisgasse.

Dr. Pattisson's englische Gichtwatte,

als Präservativ und zur Linderung von gichtischen Zuständen aller Art, seien sie am Fuß, Rücken, Arm, Hals, an den Händen oder Zähnen, rühmlichst bekannt, ist bedeutend billiger als ähnliche Fabrikate und nur allein echt à Paquet 17 1/2 π zu haben bei

Theodor Pätzmann, Centralhalle.

Brüner's ganz vorzügliches Fleckenwasser.

Aromatisches pr. Flacon 7 1/2 π ; nichtaromatisches zu dem billigen Preise von 7 1/2 π pr. großes Glas von 8 Loth, und von 3 π pr. kleines Glas von 2 Loth, zu haben in Leipzig bei: F. W. Sturm, Grimm. Str. Nr. 31; Dietz & Richter; Rivinus & Heinichen.

Ausverkauf.

Durch den Ankauf und Benutzung einer amerikanischen Nähmaschine bin ich in den Stand gesetzt, viel festere und elegantere Arbeit liefern zu können, was bei noch so großer Accurateffe mit der Handarbeit nicht zu ermöglichen ist. Daher sehe ich mich veranlaßt, die noch mit der Hand gefertigten vorrätigen Damen-Eliefeletten zu auffallend billigen Preisen zu verkaufen, um mein Lager damit zu räumen.

A. Scheuermann,

Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Eine große Partie starke und gut lackirte Theedreter und Fruchtkörbe verkaufe ich, um damit vollkommen zu räumen, zu sehr billigen Preisen. Den Herren Restaurateuren, denen eine starke Waare vorzüglich vortheilhaft ist, erlaube ich mir solche ganz besonders zu empfehlen.

Abraham Kämpfer,

Petersstraße, Hohmanns Hof 1. Etage.

Empfehlung.

Das Neueste in Hut- und Haubenbändern, desgleichen zurückgefehte Bänder, glatten und schottischen Lasset zum Auspuß der Hüte, Tarlatan in weiß und bunt, 3 Ellen breit, glatten und facconirten Tüll, desgleichen in Seide, im Stück und zum Garniren, weiße und schwarze Spitzen und Blonden, Mull, Jaconet, schottischen Batist und Futtergaze, Kragen, Krüschen, Unterärmel von 5 π bis 1 π , Guirlanden, Hut- und Haubenblumen und einzelne kleine Blumen im Duzend, Glacé- u. andere Handschuhe für Herren und Damen und noch Mehreres zu sehr billigen Preisen Plauenscher Platz, am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.

Das Meubles-Magazin von A. Haesselbarth, große Windmühlenstr. Nr. 1 B, empfiehlt seine gut und solid gearbeiteten Kirschbaum- und Mahagoni-Meubles zu möglichst billigen Preisen. Bestellungen werden stets pünktlich besorgt.

Vulkanisirte

 Gummi-Schweissblätter,
das Paar 3 π , im Duzend noch wohlfeiler, bei
Gebr. Leddenburg.

Sommer-Beinkleiderzeuge

in Leinen, Halbleinen und Baumwolle in den verschiedensten Mustern und Qualitäten verkaufen zu herabgesetzten Preisen

Friderici & Comp.

(Mauricianum.)

Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder, in Bleifelder, Schleifisch Leinen und Shirting empfiehlt in großer Auswahl

W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Roshaar-Nöcke in neuester Façon, so wie Roshaarstoff nach der Elle, empfiehlt in größter Auswahl

Ernst Seiberlich.

Kämme, als: Dameneinstech-, Seiten-, Scheitel-, Fäscur-, Stiel-, Taschen- und Staubkämme empfiehlt in bester Auswahl
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Wattirte Bettdecken
 in Seide, Schweizer Sit, Cambric und Kattun empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Sophie verw. **Leideritz**,
 Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Badehosen und Bademäntel
 empfiehlt **F. J. Wucherer**, Hainstraße Nr. 11.

Das Meubles-Magazin im Naundörfer Nr. 5
 von **J. A. Trathe** empfiehlt eine hübsche Auswahl Meubles aller Arten in schönem Mahagoni, Nußbaum- und Birkenholz, ganze Etagen aufs Billigste einzurichten.

Pariser Herrenhüte,
 neuester Façon,
 von bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst
Pietro S. Sala,
 Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Für Damen und Kinder
 empfiehlt fein polirte Hut-, Band- und Gürtelschnallen, Knöpfchen, Nadeln, Gummiband und Schnure nach der Elle, Schweißblätter u. sehr preiswürdig
F. A. Vonda, Reichstraße Nr. 52.

Neueste Mantillenbesätze
 von seidenen Borden, glatten und gepreßten Sammetbändern, Nähseiden- und Gordonnetsseiden-Fransen in allen möglichen Breiten empfehle ich nebst allen andern Besatzartikeln im Einzelnen und Ganzen.
B. Bobuert, Reichstraße Nr. 54.

Fertige Herren-Wäsche,
 so wie eine schöne Auswahl von Westenstoffen in Pique und Seide, Sommer-Gravatten und Schlipse, Taschentücher, Sommerhandschuhe in Zwirn und Seide empfiehlt billigst
Otto Schwarz,
 Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Baumwolle zu Bettdecken
 von reiner und guter Original-Baumwolle, zu jeder beliebigen Größe und Stärke fertigt und empfiehlt zu billigsten Preisen
Die Wattenfabrik von Joh. Gottl. Richter,
 Klosterstraße Nr. 14, zwei goldne Sterne, 1. Etage.

Von ff. Halle'scher reinsten Weizenstärke führe ich auch jetzt noch dieselbe gute Qualität, wie schon seit langer Zeit, und offerire selbige im Einzelnen zu civilem Preise, eben so ff. Epigenstärke, Eschel und Neublau.
F. Metlau, Neumarkt in Hohmanns Hofe.

Zu verkaufen ist ein Haus mit 8 Logis, Thoreinfahrt, Stallung und Garten in der Dresdner Vorstadt wegen Krankheit des Besitzers, Forderung 7000 Thlr., 3500 Thlr. können darauf stehen bleiben. Näheres bei **E. Böhme**, Goldhahnstraße Nr. 7.

Delgemälde,
 Copie nach **Carlo Dolce**, sind zu verkaufen Weststraße Nr. 1679 parterre rechts.

Für Buchdruckereibesitzer!
 Eine in ganz gutem Stand befindliche, von **G. Sigl** in Berlin erbaute Schnellpresse, Format 23/31 1/2 Zoll sächsisch, ist billig zu verkaufen.
 Anfragen beliebe man franco an die Buchdruckerei von **C. C. Klunisch & Sohn** in Meissen zu adressiren.

Billig zu verkaufen
 Neben im weißen Adler 2 Handwagen, der eine passend für ein Handlungsgeschäft, der andere in ein Kohlungsgeschäft.

Verkauf.

Ein Flügel, verschiedene Meubles, Betten, Spiegel, Porzellan, Glas, Uhren, Bilder sollen heute und morgen Vormittags wegzugshalber billig verkauft werden **Baron Haugk's Haus 3. Et.**

Billiger Möbel-Verkauf.

Verschiedene Mahagoni-, Kirschbaum- und Birken-Möbels sind zu verkaufen bei
Robert Wipold,
 Neukirchhof Nr. 12/13, 1. Etage rechts.

Zu verkaufen

ist eine sämmtliche Gewölbe-Einrichtung für Materialhandel, bestehend aus einer Ladentafel, Regalen mit 112 Schubkästen, Deltisch und einer großen aufgeschraubten Kaffeemühle.
 Das Nähere kleine Burggasse Nr. 7.

2 Gebett Federbetten, 1 guter Divan, 1 Kirschbaum-Bureau, 1 Bettstelle sind zu verkaufen **Böttchergäßchen Nr. 4, 2 Tr. links.**

Zu verkaufen sind: 1 Mahagoni-Chiffonnière, 1 Bücherschrank, 2 Ausziehtische mit Einlagen zu 25 Personen, 1 runder, 1 Sopha: u. 1 Spieltisch, 2 Divans, 1 Nußbaum-Commode, gr. u. kleine Pfeilerspiegel u. Goldrahmenspiegel, 1 kl. Kleiderschrank, 1 Kirschbaum-Sopha, 1 Sophatisch, Pfeilercommoden, Bettstellen, 1 Waschtisch, 1 großer Bücherschrank mit 4 Glashüren
Nicolaistraße Nr. 6, 2 Treppen.

1 Secretair, 1 Bureau mit Glashschrank hell pol., 1 dunkles Bureau, 1 gute Stuhuh, 2 Commoden, 2 Kleiderschränke, 1 kl. ord. Sopha, 1 Divan, Waschtische, Bettstelle, Brodschränke, gute Polsterstühle, 1 Schenkschrank, kl. und gr. eckige, runde, ovale, Näh- und Spieltische, Bücherregale, 1 Doppelpult, 4 einfache Pulte, 1 Ladentafel, 1 gr. Zuschnidetafel u. zum Verkauf **Böttchergäßchen 3.**

Zu verkaufen ist ein Kirschbaum-Secretair
Weststraße Nr. 1679 parterre rechts.

Zu verkaufen ist ein Sopha Frankfurter Straße Nr. 54 in der Band- und Garnhandlung.

Ein Sopha und sechs Polsterstühle sind billig zu verkaufen
Nicolaistraße Nr. 52.

Billig zu verkaufen sind einige geschmackvolle Divangestelle von Mahagoni Kochengartengasse Nr. 141 d in Reudnis.

Zu verkaufen sind vier Defen, zwei mit Kochröhren, zwei Küchenschränke und zwei Schüsselbreiter Quersstraße Nr. 25, 1. Et.

Schöne starke Packkisten sind zu verkaufen **Petersstraße Nr. 45, 1. Etage.**

Frisch gebrannter Graufalk
 stets vorräthig in der Kalkbrennerei zu Borna.

Angelommen

sind frische ungarische **David-Sprosser**, die **Wojack** schlagen und jede Stunde zu hören sind.

Stehen auf 5 Tage im hasden Mond, Halle'sche Straße.

Zu verkaufen ist ein Cactus, welcher die Höhe von 4 Ellen hat. Zu erfragen **Universitätsstraße Nr. 21, 1 Treppe.**

Torfverkauf neue Straße Nr. 7 parterre, 100 Stk. beste Qualität 8 1/2 Mgr., frei ins Haus 9 1/2 Mgr., 1000 Stk. billiger.
 NB. Bestellungen auf ganze Torf-, so wie Braunkohlenfahren werden prompt und billig ausgeführt.

= Cigarren =

in schöner Auswahl und alter gut brennender Waare à 2, 3, 4 und 5 A pr. Stück empfiehlt
Otto Müller an der Wasserkunst.

Mells in Broden 4 1/2 M, im Einzelnen 5 M pr. B, bei
Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Gebraannter Kaffee:

Feinen Java, à 8 9 M 6 A,
 desgl. Demerary, à 8 11 M,
 feinsten braunen Java, à 8 12 M, täglich frisch,
 empfiehlt **Alexander Haberland**, kl. Fleischergasse Nr. 9.



Serapium.

Dieses Mittel, welches durch seine ausgezeichneten Erfolge, selbst bei schon alten und schweren, so wie bei sich erst bildenden Brustaffectionen sowohl, als auch vermöge seiner reizmildernden und nährenden Bestandtheile als Linderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Katarrhen etc. sich so vielfach bewährt hat, daß es binnen ganz kurzer Zeit einen ungewöhnlich starken Eingang erlangte, hat auch, wie fast alle derartige gute Mittel, mehrfache Nachmacher gefunden, welche einen gleichfarbigen Saft in ganz ähnlicher Verpackung unter gleichem Namen verkaufen lassen. Um das Publicum vor Täuschung zu schützen und zur Documentirung der Echtheit meines Serapium veröffentlichte ich hierfolgend ein von Herrn Physikus Dr. W. H. Valentiner in Kiel im Original vorliegendes Zeugniß:

Das Serapium des Herrn Theodor Hess in Kiel ist das allein echte und verlässliche. Jedes andere Fabrikat, es mag nun eine andere Namensunterschrift tragen oder unter einem mehr oder weniger veränderten Namen feil geboten werden, ist nachgemacht und kann für seine Güte nicht eingestanden werden.

Solches bescheinige ich hiermit unter Beifügung meines Amtssiegels der Wahrheit gemäß.

Physicat zu Kiel, (L. S.) Dr. W. H. Valentiner.
den 12. Novbr. 1852.
und bitte gleichzeitig auf meinen Namen, welcher nicht nachgemacht werden darf, gefälligst zu achten.

Das Haupt-Depot für: Leipzig und Umgegend befindet sich unverändert bei Herrn G. B. Heffinger im Mauricianum, wo selbst das Serapium einzig und allein echt zum Preise von 1 $\frac{1}{2}$ pr. Krufe zu haben ist.

Auswärtige Aufträge werden nur bei Franco-Einsendung des Betrages prompt ausgeführt.

Th. Hess in Kiel in Holstein.



Diese rühmlichst bekannten Pates Pectorales, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei
E. Lilieberg, Conditior in der Centralhalle.

Pflaumen, süße böhmische, à 12, 18 und 25 $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$,
Pflaumenmus mit Gewürz, à 18 $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$
empfiehlt S. W. Stuybach, Schützenstraße Nr. 15.

Neue Matjes-Häringe,

Brathäringe und Bricken empfiehlt billig
Carl Schaaf, Universitätsstraße am Moritzdamm.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Meubles zu den höchsten Preisen Ritterstraße Nr. 37.
Eduard Meißner.

Aufgabe.

Ein hiesiger Bürger und Geschäftsmann sucht gegen genügende Sicherheit auf etliche Wochen ein kleines Darlehen von 50 Thln. Sollte irgend Jemand geneigt sein, diesem Manne aus einer Verlegenheit zu helfen, so bittet man, die Adressen unter J. H. H. 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1400 $\frac{1}{2}$, auch getrennt, sind gegen Hypothek auszuleihen.
Adv. Heinrich Müller, Reichstraße Nr. 36.

Einige junge Mädchen aus gebildetem Stande werden von einer Familie als Theilnehmerinnen am Tanzunterrichte gesucht.
Anerbietungen unter A. A. H. 4. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein paar gut erzogene junge Leute, die Kaufleute werden wollen und die nöthigen Vorkenntnisse besitzen, kann einen im Material-, den anderen im Manufakturwaaren-Geschäft en gros placiren
Aug. Panzer in Reichels Garten, Mittelgebäude.

Gesucht wird ein Kellner zum 1. Juni. Zu erfragen im Rheinischen Hof in der Restauration.

Schriftgießerei-Factor

wird für eine solide Wiener Schriftgießerei gesucht; derselbe muß nebst der erforderlichen Geschicklichkeit auch jene moralischen Eigenschaften besitzen, welche nöthig sind, ihm die Leitung eines Geschäftes mit voller Beruhigung anvertrauen zu können.

Anträge mit den nöthigen Angaben werden unter R. T. posta restante Wien franco erbeten.

Ein Kellnerbursche wird zum 1. Juni gesucht.
L. Heilmann, großer Keller.

Gesucht wird ein Gartenbursche zum 1. Juni beim Gärtner Koch, große Funkenburg.

Ein freundliches gesittetes Stubenmädchen, mit den nöthigen Kenntnissen versehen, kann zum 1. Juni bei einer hiesigen Herrschaft Anstellung finden. — Zu melden bei Frau Suder, Petersstraße in den 3 Königen, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein in der Küche erfahrener Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Näheres Reichstraße Nr. 43 beim Hausmann.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit Obstmarkt- und Mühlgassenecke Nr. 5 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein streng ordentliches, zuverlässiges junges Mädchen für ein Kind und leichtere Hausarbeit. Solche, die gute Empfehlungen haben, können sich melden Vormittags von 9—11 u. Nachm. 1—4 Uhr Brühl Nr. 25, Hofrechts 1 Nr.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Hausmädchen im Odeon.

Gesucht wird zum 1. Juni d. J. ein ordentliches, fleißiges und ehrliches Kindermädchen Markt Nr. 4, alte Waage.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zu Kindern und häuslicher Arbeit Grimma'sche Straße Nr. 11, im Hofe rechts 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Juni ein Kindermädchen. Solche können sich melden, welche gute Atteste aufzuweisen haben, Frankfurter Straße Nr. 57, 2 Treppen.

Ein freundliches gesittetes Stubenmädchen, mit den nöthigen Kenntnissen versehen, kann zum 1. Juli bei einer hiesigen Herrschaft Anstellung finden. Zu melden bei Frau Suder, Petersstraße in den 3 Königen, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches außer der gewöhnlichen Hausarbeit auch nähen und stricken kann, wird zum 1. Juni gesucht
Petersstraße Nr. 1, 3. Etage vorn heraus.

Eine gesunde Amme wird gesucht
am niederen Park Nr. 8, 2 Treppen.

Zu geneigter Beachtung.

Als Kaufbursche wünscht ein armer, durch Handschrift, Aeußeres und Schulzeugniß gut empfohlener Knabe baldigst unterzukommen.
Näheres durch Adv. Carl Schrey, Reichstraße Nr. 28.

Ein junger Mensch vom Lande sucht ein Unterkommen als Kaufbursche. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 1 beim
Mühenmacher Scharf.

Ein junger Mensch, mit guten Attesten versehen, welcher mehrere Jahre als Bedienter fungirt hat, sucht, um sich zu verbessern, einen anderweiten Dienst; derselbe ist auch in der Gärtnerlei, so wie auch im Ausstopfen der Vögel u. dergl. erfahren. Sittige Adressen werden unter W. D. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit hier in Diensten stand und gute Zeugnisse aufzuweisen kann, sucht Verhältnisse halber zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Alles oder als Jungemagd. Grimma'sche Straße Nr. 25 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und Hausarbeit.
Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 1 am Stande.

Ein Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist, sucht sofort einen Dienst. Weststraße Nr. 1657 beim Hausmann.

Hierzu eine Beilage, nebst einer Extrabeilage, die „Leipzig-Dresdner Eisenbahn“ betreffend.

Leipziger Tageblatt.

Montag

(Beilage zu Nr. 149.)

29. Mai 1854.

Ein kräftiges Mädchen sucht Dienst für Küche und alle Hausarbeit. Näheres Reichsstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Eine perfecte Köchin sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 15. Juni oder 1. Juli eine Stelle. Dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Adressen bittet man unter C. H. 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges freundliches Mädchen vom Lande, gegenwärtig hier in Dienst, durch gute Empfehlung unterstützt, sucht Verhältnisse halber sogleich einen Dienst für häusliche Arbeit. Näheres Gewandgäßchen Nr. 4, parterre.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit bei einer anständigen Herrschaft zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen v. d. Zeiger Thor 2. Haus rechter Hand part.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht zum 15. Juni einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Grimma'sche Straße Nr. 21, im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein ordentliches, gesittetes Mädchen, im Nähen, Platten und häuslicher Arbeit erfahren, sucht zum 1. Juli einen Dienst als Jungemagd oder für Alles.

Näheres Thomastgäßchen Nr. 9, 3. Etage.

Ein Mädchen, im Nähen und in häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Juni bei Kindern oder einzelnen Leuten Dienst. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 19, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder Haushälterin; selbige ist in allen weiblichen Arbeiten, so wie in der feinen Küche erfahren. Adressen erbittet man unter F. L. 7. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird Michaelis d. J. ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern u. c., 1 oder 2 Treppen hoch, in der Marienvorstadt. Offerten mit Preisangabe nimmt Hr. C. Schubert, Reichsstr. 13, entgegen.

Gesucht wird auf der Gerberstraße ein kleines Stübchen ohne Meubles, für einen alten Mann. Gefällige Adressen bittet man Gerberstraße Nr. 13 parterre abzugeben.

Sofort zu beziehen sucht eine ruhige und pünctlich zahlende Familie ein kleines Logis oder auch Afterswohnung. Adressen abzugeben Reichsstraße Nr. 33 bei Herrn Kürschner Böheim im Gewölbe.

Ruhige, kinderlose junge Eheleute suchen für Michaelis ein freundliches Logis, 1 Stube, 2 Kammern oder 1 große Kammer nebst Zubehör, Stadt oder innere (excl. Johannis-) Vorstadt. Adressen nimmt Hr. Gärtner Köhland, Auerbachs Hof, entgegen.

In Reudnitz, ohnweit der Stadt, wird ein freundliches Garten-Logis baldigt zu mietthen gesucht. Adressen sind abzugeben Salzgäßchen Nr. 8 beim Hausmann.

Eine geräumige Niederlage, welche sich zum Verkauf eignet, wird zu mietthen gesucht, wo möglich in der Dresdner Vorstadt. Adressen bittet man in der Kohlenniederlage von Künick & Prächel, Centralstraße Nr. 2 niederzulegen.

Eine Stube mit Ofen für 12 Thaler wird zum 1. Juni zu mietthen gesucht. Näheres gr. Windmühlenstraße 49, Hof 3 Tr.

Verpachtung = Anzeige.

Die Gastwirthschaft Stadt Mailand, verbunden mit Berechtigung des Ausschanks Döllnitzer Gose, ist anderweitig an Zahlungsfähige zu verpachten und Mitte kommenden August zu übernehmen.

Das Nähere ist bei dem Besizer daselbst zu erfahren.

Zu verpachten

oder mit sämmtlichem Inventar billig zu übernehmen ist sogleich oder zu Johannis eine Schankwirthschaft. Das Nähere hierüber ist zu erfahren im Schuhmachergäßchen Nr. 10 im Gewölbe.

Niederlage = Vermiethung.

Eine geräumige trockene Niederlage, für Buchhändler u. c. passend, ist am Obstmarkt Nr. 3 von Johannis ab zu vermietthen. Näheres bei Adv. Peinze, Obstmarkt Nr. 3.

Verhältnisse halber ist noch von Johannis ab im Ransstädter Viertel ein schön eingerichtetes hohes Parterrelogis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, à 80 fl , so wie in der innern Stadt eine schön eingerichtete 2. Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, à 250 fl , und dergl. 3. Etage mit Promenadenaussicht à 220 fl u. dgl. m. zu vermietthen durch

Theodor Fischer, Local-Comptoir, an der Pleiße Nr. 8.

Vermiethung. Eine 1. Etage in der Grimma'schen Straße für 250 fl , als Geschäftslocal vorzüglich geeignet, einige große Gewölbe außer den Messen, verschiedene andere Geschäftslocal im Innern der Stadt und in den Vorstädten für's ganze Jahr, und Familienwohnungen von 70—110, 120 bis 200 und 400 fl hat zu vermietthen im Auftrag

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Ein Parterrelocal,

welches sich sowohl zu einem Familienlogis, als zu einem Geschäftslocal sehr gut eignet, ist zu Johannis zu vermietthen. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Vermiethung. Ein kleines Logis von zwei Stuben nebst Zubehör, für einzelne Leute passend, ist in der 3. Etage Lauchaer Straße Nr. 10 von Johannis c. zu vermietthen und daselbst in der 2. Etage beim Besizer zu erfragen.

Parterrelocal zu vermietthen.

Zu vermietthen ist von Johannis 1854 ab ein geräumiges Parterrelocal in belebter Gegend der innern Vorstadt, geeignet zum Betriebe eines kaufmännischen oder andern offenen Geschäfts, verbunden mit Familienwohnung. Näheres bei

Advocat Peinze (Obstmarkt Nr. 3).

Ein in frequentester Lage gelegenes Verkaufs-Gewölbe, zu jedem Geschäft geeignet, ist sofort zu vermietthen und zu übernehmen. Näheres darüber wird ertheilt bei

Carl Dorn, Weststraße Nr. 1678.

Zu vermietthen sind die in dem Krage'schen Hause auf der Dresdner Straße befindlichen Schanklocalitäten, von Michaelis d. J. an, durch

Adv. Gering (Auchhalle).

Zu vermietthen ist zu Johannis ein Logis für Leute ohne Kinder, zu 36 fl , Neumarkt Nr. 36.

Zu vermietthen ist von Michaelis d. J. an die vierte Etage in Nr. 10 an der Grimma'schen Straße hier durch

Dr. Rißner, Klosterstraße Nr. 11.

Zu vermietthen ist eine schöne Familienwohnung im ersten Stock der Weststraße Nr. 1671 (in Dr. Peine's Häusern im ersten Hause rechts) im Preise von 130 fl , von Johannis an zu beziehen. Näheres ist daselbst zu erfahren.

Zu vermietthen ist zu Johannis ein Logis an ein Paar stille Leute; Preis 38 fl . Glockenstraße Nr. 1a, 1 Treppe.

Das am bayerischen Plage zwischen dem Bahnhofe und Stadt Nürnberg gelegene Haus Nr. 80 mit Garten ist von Michaelis 1854 ab ganz oder getheilt zu vermietthen.

C. Riß,

Salomonstraße Nr. 5a.

Zu vermietthen ist ein helles, freundliches Souterrain, bestehend aus mehreren Piecen. Näheres Rosenthalgasse Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine helle und meublirte Stube für 20 Thlr. Zu erfragen Reichswaarenhalle im Hofe Treppe C, 4. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Juni eine freundliche Stube Petersstraße Nr. 3. Schuhmachersstr. Wagner.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube an Herren Halle'sche Straße Nr. 8/462, 3 Treppen vorn heraus bei Tilling.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafzimmer in der Petersstraße Nr. 7, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind mehrere gut meublirte Salon-Logis Hainstraße, Stein 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte mehreite Stube, mit oder ohne Bett, Neumarkt Nr. 11/18, 4. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Wohnung an der Promenade für einen Herrn — monatlich — Neulichhof 34 part.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafkabinett an einen oder zwei Herren, so wie auch Schlafstellen, Nicolaisstraße Nr. 11, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten und zum 1. Juni zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube Petersstraße Nr. 24, im Hofe 4 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. Juni eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren Brühl Nr. 38 vorn heraus zwei Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind zwei freundliche, gut ausmeublirte Zimmer mit separatem Eingang an einzelnen Herren Tauchaer Straße Nr. 18b partier.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen sogleich oder zum 1. Juni. Zu erfragen Brühl Nr. 41, am Buchhauspförtchen.

Eine Stube mit Schlafstube, 1 Treppe, gut meublirt, ist sogleich zu beziehen Dorotheenstraße Nr. 10, bei Penze, Restaurateur.

Eine Stube nebst Schlafkammer, 1. Etage, ist an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten neue Straße Nr. 13.

Eine separate Stube, mit oder ohne Meubles, ist an ledige Herren zu vermieten und sogleich zu beziehen Grimma'sche Straße Nr. 21, im Hofe quervor 1 Treppe.

Stube und Kammer, meublirt, Promenadenansicht, sind sogleich oder Johannis zu vermieten Neulichhof Nr. 35, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube kleine Windmühlengasse Nr. 7a im Hofe quervor 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen in einem freundlichen Zimmer Petersstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Louis Werner. Heute Damen-Club.
C. Schirmer. Heute 7 Uhr.

Heute Montag
Odeon. Concert u. Ballmusik.
Anfang 7 Uhr.
Das Musikchor H. Starcke.

Colosseum. Heute Tanzvergnügen.
Wiener Saal. Heute Tanzvergnügen.
A. Oberlein.

Leipziger Salon.
Heute Montag Tanzmusik. G. Jahn.

Kleiner Ruchengarten.
Heute erstes Militair-Concert
vom Musikchor des ersten Jäger-Bataillons.
Anfang 8 Uhr.
Das Nähere besagen die Programme.

Insel Buen Retiro.
Heute Montag **CONCERT.**
Anfang 1/2 6 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Insel Buen Retiro.
Heute Concert von Hrn. Wend, wobei ich mit div. warmen und kalten Speisen nebst guten Bieren bestens aufwarten werde. W. Thieme.

Gerhards Garten.
Freies Entree während der Vorstellungen des Sommertheaters.
Mittags und Abends ausgewählte Speisen à la carte, (auf Verlangen Diner à part table d'hôte im Garten), echt bairisches Bier v. Kurz aus Nürnberg, div. ff. Weine, bei prompter u. billiger Bedienung, empfiehlt zur gütigen Beachtung Moritz Vollrath.

Brauhäckeri.
Heute Montag ladet zu Fladen, Stachelbeer-, Spritz- und andern Sorten Kaffeekuchen und von 5 Uhr an Speckkuchen ergebenst ein
C. Dentschel.

Großer Ruchengarten.

Heute Montag den 20. Mai

CONCERT von Friedrich Riede.

Anfang 7 Uhr. Das Nähere besagen die Programme.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert empfehle ich eine Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Kistei mit Gorteltes und Bunge, Stangenspargel mit Schinken u. f. w., so wie Stachelbeer-, Propheten- und div. Kaffeekuchen, ff. Bairisches von Kurz und ausgezeichnetes Lagerbier bestens.

C. Martin.

Pariser Salon. Heute Montag Tanzmusik. Accord 2 1/2 Agr.

Weils Rheinische Restauration.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß für diese Sommer-Saison die Concerte Dienstage und Sonntage unter Leitung des Herrn Musikdirectors Friedrich Riede stattfinden werden.
NB. Morgen erstes Garten-Concert.

Comnewitz. Heute, so wie jeden Tag in der Woche eine reichliche Auswahl warmer und kalter Speisen, gutes bairisches und Lagerbier, div. Weine, Raitrank, delicates Kaffee mit Kuchen, wozu ergebenst einladet
C. S. verw. Dießholdt.

Gosenschenke zu Gutrigsch. Heute ladet zum Schlachtfest freundlichst ein
H. Fischer.

Hierdurch die angelegte Anzeige, das meine Localitäten aufs Neue restaurirt sind, und empfehle Punsch, Meus, Brog, gute Biere ic. in und außer dem Hause zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig bleibe ich einem guten und billigen Mittagstisch und die Benutzung meines Gartens und Regenschirms an. Darauf mache aufmerksam
C. W. Grobmann, Antonstraße Nr. 1.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Montag Schlachtfest. A. Heyser.

Staudens Ruhe in Mendnis.

Heute Abend Mitterlei mit Cotelettes und Rindszunge nebst verschiedenen anderen warmen und kalten Speisen. Güt baierisches Bier (reines Hopfen- u. Malzgebräu) & Seidel 15 Pf., so wie gutes Braun- u. Weißbier, wozu ich freundlichst einlade. Franz Klopsch.

Berger's Restauration und Kaffeegarten, Dreddner Straße Nr. 10, Johannisgasse Nr. 45.

Heute Abend Cotelettes mit Mitterlei oder Stangenbraten, nebst einer Auswahl warmer und kalter Speisen, feine Gase, baierisches und Lützschener Lagerbier, wozu ich freundlichst einlade. Zugleich empfehle ich meinen Mittagstisch, wo von 12 Uhr an bei guter Witterung im Freien gespeist wird.
Joseph Berger, Der Obste.
 NB. Meine Regeldahn ist noch einige Tage bis Abends 7 Uhr frei.

Bockbier

empfehle von heute an **A. Reil am Neumarkt.**

Gleichzeitig erlaube ich mir ein geehrtes Publicum auf meinen Mittagstisch aufmerksam zu machen. D. D.

Lager-, so wie Herbst Bitterbier, beide Sorten sehr schön, empfiehlt **J. A. Kranitzky**, früher im Elstium, jetzt Schloßgasse Nr. 3, dem Petersthore schrägüber.

Heute und morgen verzapfe ich wieder aus der Leisniger Felsenkellerei von dem beliebten

Bockbier, früh 9 Uhr Speckfuchen.

Gotthelf Weinert, Gewandgäßchen Nr. 4.

Zum Mittagstisch à la carte, vom 1. Juni ab, ladet ergebenst ein **E. Seilmann im großen Reiter.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **E. Seilmann im großen Reiter.**

Heute Montag ladet zu Schweinsknöchelchen und Klößen mit Meerrettig ergebenst ein **C. F. Nappika, hohe Straße Nr. 7.**

Heute früh Speckfuchen bei **G. Vogel am Barfußberge.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen nebst einem feinen Löpfchen Lagerbier, wozu freundlichst einladet **J. S. Küster, Querstraße Nr. 31.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **Hesse in der Klostersgasse.**

Oberschenke Gohlis.

Aufgemuntert durch den Beifall, den vorigen Sommer die veranstalteten **Wochen-Concerte** genossen, haben wir uns entschlossen, auch diesen Sommer solche wieder herzustellen und damit heute Montag bei brillanter Beleuchtung des Gartens den Anfang zu machen. Die auszuführenden Musikstücke werden durch Herrn Musikdirector **Perfurth** geleitet; selbiger wird für eine gute Auswahl, so wie für präcise Ausführung stets Sorge tragen.

Von unserer Seite wird für eine reiche Auswahl beliebter warmer und kalter Speisen, guter Getränke und prompter Bedienung gesorgt, und sehen daher einem recht zahlreichen Zuspruch entgegen. **J. S. Böttcher's Erben.**

Oberschenke in Güttrisch. Heute Schlachtfest. J. Scharlach.

Gasthof zum Helm in Güttrisch. Heute Montag Schlachtfest. S. Söhne.

Münchener Bierhalle. Heute Abend Hirschwildpret, wozu ergebenst einladet Gersch, Burgstraße Nr. 21.

Jacobs Restauration

in Reichels Garten ladet heute zu saurem Rinderbraten mit Klößen und einem feinen Löpfchen Bier ergebenst ein.

Für geehrte Regelfellschaften sind auf meiner neu eingerichteten Bahn noch einige Tage frei. **C. F. Nappika, hohe Straße 7.**

Weißes Läubchen.

Heute Montag Rinderbraten und Fisch gebratenen Schinken mit Klößen, wozu freundlichst einladet **Liebner im Läubchen.**
 Gute Biere, dabei ein gutes einfaches liches Bier, sind zu empfehlen.

S o s e n t h a l.

Heute ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, so wie zu Spargel mit Schinken ergebenst ein **Carl Bartmann.**
 NB. Die Gase ist ff.

Restauration zum Wintergarten. Morgen Schlachtfest. Früh Wellfleisch. Abends feische Würst.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei **Karl Dinkner, Neumarkt Nr. 13.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **August Lenbe, Nicolaisstraße Nr. 6.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei **August Brauer (goldner Ring).**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei **J. A. Winkler, Dreddner Straße Nr. 16.**

Heute früh von 8 Uhr an Speck- und Zwiebelluchen bei **W. Altner, Bäckermeister, Petersstraße Nr. 32.**

Fünf Thaler Belohnung

dem ehelichen Findex eines massiv goldenen Siegetrings mit Wappen, welcher gestern Morgen im Waldschloßchen zu Gohlis auf dem Appartement liegen gelassen wurde. Im Innern des Rings sind die Worte „Treue Mutterliebe bis in den Tod, 28. Aug. 1846“ eingegraben. Abzugeben Thomaskirchhof Nr. 20, 2 Treppen links.

Verloren wurde gestern früh von Reichels Garten nach der Thomaskirche eine Busennadel in Form eines mit Granaten besetzten Kranzes. Da es das einzige Andenken eines theuren Verstorbenen ist, bittet man dringend, dieselbe gegen Belohnung (den vollständigen Goldwerth) bei Herrn Juwelier Leonhardt, Petersstr. 46 abzugeben.

Verloren wurde Ende vor. Monats auf dem Wege von Leipzig nach Sonnenwiz oder in Leipzig selbst eine goldene Broche mit Granaten.

Der eheliche Findex wird gebeten dieselbe gegen Belohnung beim Hausmann in Nr. 15 der Klostersgasse abzugeben.

Verloren wurde den 27. d. M. Nachmittags in der Petersstraße oder über den Markt ein in Papier eingewickelter goldener Ohrring mit dazu gehörigen kleinen Glöckchen. Abzugeben gegen Belohnung Theaterplatz Nr. 1, 2 Treppen.

Ein Corallen-Armband von drei Reihen, mit goldenem Schloßchen, wurde letzten Sonnabend Nachmittag von der Eisenbahnstraße bis in die lange Straße verloren, und ist abzugeben gegen Belohnung Eisenbahnstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Warnung.

Eine Anweisung über 6800 Thlr., gezogen von der Königlichen Hauptbank in Berlin auf die hiesige Königliche Bank, Ordre des Lott.-Einnehmer Brauns, ist gestohlen und wird vor deren Ankauf gewarnt. — Magdeburg, den 26. Mai 1854.

D. G. — 6 Uhr. Sonnenwiz. Zeißer Thor. (Bis 1/7 Uhr wird gewartet; später Eintreffende kommen gefälligst nach. Bei ungünstiger Witterung Bahnhof.)

Heute Sing-Akademie.

Neue vierstimmige Lieder von Mendelssohn, Richter, Mauser etc.

Montag, 29. Mai, Ab. 6 Uhr Wahl. □ A.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Dienstag: Linsen mit frischer Wurst.

Ungekommene Reisende.

dermann, D. v. Gothenburg, Hotel de Bav.	John, Rfm. v. Hannover, Stadt Hamburg.	Richter, Müller v. Jonsdorf, schwarzes Kreuz.
Becker, Part. v. Kopenhagen, Hotel de Baviere.	Keren, Gond. v. Gothenburg, Hotel de Baviere.	Rösch, Müller v. Deuben, grüner Baum.
Brandt, Fabr. v. Plauen, Stadt Magdeburg.	Knetzig, Def. v. Eognau, und	Schaenburg, Rfm. v. Naumburg, und
v. Bohstedt, Disc. v. Erfurt, schwarzes Kreuz.	v. Koch, Frau v. Dresden, schwarzes Kreuz.	Schulze, Rfm. v. Rünken, Hotel de Baviere.
Böhm, Sprachlehrer v. Berlin, und	Knüfel, Part. v. Luzern, Stadt London.	Strube, Frl. v. Braunschweig,
Burghardt, Rfm. v. Glesien, goldne Sonne.	Knull, Rfm. v. Friedrichsrode, Stadt Hamburg.	Schulz, Rfm. v. Drevickau,
Bergmann, Juv. v. Warmbrunn, St. Dresden.	Kraus, Commissar v. Augsburg, und	Saps, Ingen. v. Dresden,
Bauer, Rfm. v. München, Stadt London.	Kühne, Amtm. v. Medtrich, weißer Schwan.	Springer, Def. v. Reichelsdorf,
Balchen, Rfm. v. New-York, und	Kerb, Adjunct. v. Sagan, Stadt Nürnberg.	Schid, Def. v. Rudelsdorf, und
Burattini, Part. v. Ancona, gr. Blumenberg.	Kertscher, Def. v. Behrisch, goldner Hahn.	Schübner, Rent. v. Grebau, schwarzes Kreuz.
Gandator, Rfm. v. Philadelphia, Hotel de Bav.	Lankenau, Rfm. v. Philadelphia, Stadt Rom.	Scrivens, Part. v. London, Stadt Rom.
Christian, Hausbes. v. Jonsdorf, Schw. Kreuz.	Liesher, Müller v. Groigisch, grüner Baum.	Sommer, Arzt v. Mainz, Stadt Berlin.
Debus, Steuerrath v. Darmstadt, Hotel de Bav.	Lips, Gastw. v. Roigisch, weißer Schwan.	Schäffer, Buchh. v. Schweinfurt, St. Magdeburg.
Dieze, Rabej. v. Pomsen, Hotel de Pologne.	Lütke, Rfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.	Schwartz, Reg.-Rath v. Rutilstadt, S. de Pol.
Ehrlich, D. v. Dresden, schwarzes Kreuz.	Lülle, Bürgermeist. v. Saarbrücken, gr. Blbrg.	Schmidt, Part. v. Luzern, Stadt London.
Gehardt, Rfm. v. Großenhain, gr. Blumenberg.	Mandello, D. v. Pesth, Hotel de Baviere.	Stein, Maschinenb. v. Gupen, Stadt Nürnberg.
Friedrich, Obef. v. Grebau, schwarzes Kreuz.	v. Meyer, Professor v. Barel, Stadt Rom.	Sanders, D. v. Strelitz, und
Funk, Rfm. v. Neustädte, weißer Schwan.	Müller, Rfm. v. Magdeburg, St. Magdeburg.	v. Stieglitz, Part. v. Altenburg, gr. Blumenb.
Gammann, Rfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.	Meyer, Rfm. v. Seithain, Stadt Berlin.	Schrader, Müller v. Coburg, 3 Könige.
Gericht, Part. v. Königsberg, und	Mistral, Rfm. v. St. Remy, Hotel de Pologne.	Trübendach, Part. v. Dresden, Stadt Dresden.
Gehardt, Rfm. v. Amsterdam, Hotel de Pol.	Müller, Biegeleibf. v. Oera, goldne Sonne.	Turner, Rfm. v. London, und
Gerischer, Rfm. v. Annaberg, Stadt Dresden.	Meyer, Hofmaier v. Dresden, Stadt Dresden.	v. Treßlow, Frl. v. Dvinsk, gr. Blumenberg.
Giger, Rfm. v. Stuttgart, Stadt Nürnberg.	Martin, Rfm. v. Iserlohn, Stadt Hamburg.	Thun, Rfm. v. Berlin, Kranich.
Gast, Frl. v. Günthersbühl, Rauchwaarenhalle.	Merten, Rfm. v. Summersbach, St. London.	Uller, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Halko, Commerz.-Rath v. Kopenhagen, S. de Bav.	Morsder, Rfm. v. Ancona, großer Blumenberg.	Uhlmann, Müller v. Leisnig, grüner Baum.
Heilmann, Bäcker v. Chemnitz, und	Michael, Frau v. Torgau, Stadt London.	v. Bangerow, Rittmstr. v. Merseburg, S. de Pol.
Hibel, Frl. v. Rudelsdorf, schwarzes Kreuz.	Raisch, Rfm. v. Pesth, Hotel de Baviere.	Voigt, Buchh. v. Breslau, gr. Blumenberg.
Howland, Rent. v. New-York, und	v. Dergen, Landrath v. Schwerin, S. de Bav.	Waldburger, Kürschner v. Kaisching, und
Herrlein, Rfm. v. Hamburg, Stadt Rom.	Pfeifer, Def. v. Rudelsdorf, schwarzes Kreuz.	Wolfram, Fabr. v. Rsch, schwarzes Kreuz.
Hermann, Part. v. Berlin, Stadt Nürnberg.	Portz, Adv. v. Prag, Stadt Rom.	Welland, Part. v. Dresden, Stadt Dresden.
Jatho, Pfarrer v. Gassel, Hotel de Baviere.	Rudolphi, Part. v. Stettin, Hotel de Baviere.	Wiegand, Fabr. v. Altenfeld, Stadt London.
Janisch, Def. v. Rudelsdorf, schwarzes Kreuz.	Riese, Baumstr. v. Breslau, und	Zieger, Bäckermstr. v. Weissen, Stadt Breslau.
Junghans, Part. v. Hamburg, St. Hamburg.	Rauch, Rfm. v. Freiburg, Stadt Rom.	Zeuner, Rfm. v. Nürnberg, St. Nürnberg.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 28. Mai Abends 16¹/₂ R.

Verantwortlicher Redacteur: R. F. Sanyel, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannigasse Nr. 48.

Medicinische Gesellschaft.

Morgen den 30. Mai um 6 Uhr Sitzung.

Union.

Der Termin zur Abgabe der vertheilten Wahlzettel ist bis Mittwoch den 31. Mai verlängert worden. Das Directorium.

Sängerkreis.

Statt heute nächsten Donnerstag Gesangübung. B. M., Dir.



Augustea.

Heute Abend 7 Uhr

Versammlung.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Alex., heute ist Dein Geburtstag.

Dr. A. Winter, Professor der Medicin.

Friederike Winter geb. Loose.

Leipzig, den 27. Mai 1854.

Ihre am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege an Erdmannsdorf und Leipzig, den 28. Mai 1854.

Hugo Gruener.

Therese Gruener, geb. Hennig.

Gestern Nachmittag 4 Uhr entriß uns der Tod unseren Erstgeborenen im Alter von 19 Tagen. Um stilles Beileid bitten Leipzig, d. 28. Mai 1854.

J. C. Pehold und Frau.